

Chaya Czernowin

## Knights of the strange

Duo version for electric guitar and accordion  
Duo-Version für E-Gitarre und Akkordeon

(2015)

ED 22537  
ISMN 979-0-003-16080-3

Score and parts /  
Partitur und Stimmen

**PREVIEW**  
Low Resolution

*dedicated to my son Ko*

# PREVIEW

## Low Resolution

First performance / Uraufführung:

11 June 2015, Basel (CH)

Gare du Nord

Yaron Deutsch, electric guitar / E-Gitarre

Krassimir Sterev, accordion / Akkordeon

Duration / Aufführungsdauer:

6'

## Preface

*Knights of the strange* is a piece of music poetry, where a few words highlight the speculative/poetic connections between dreams, reality and reflection. The duo version is like an independent plant which comes from another climate inside the jungle of the tutti version. Both versions are dedicated to my son Ko, as he leaves home for college. The title of the piece is taken from a book Ko created when he was four. The piece also includes some spoken phrases which are very mundane exchange of hope

It is a piece where there is a real braiding between the instruments. It is a very... the... mechanisms of impulse and reaction and at how impulse and reaction, when... element, can take quite a surprising turn into an unexpected territory.

## Vorwort

*Knights of the strange* ist ein Werk musikalischer Poesie, in dem einige wenige spekulativen/poetischen Verbindungen zwischen Traum, Realität und Reflexion hervorgehoben werden. Die Duo-Version ähnelt einer solitären Pflanze, die aus einer anderen Klimazone innerhalb der Dschungelwelt der Tutti-Version stammt. Beide Fassungen sind meinem Sohn Ko gewidmet, der gerade ins College geht. Der Titel stammt aus einem Buch, das Ko im Alter von vier Jahren geschrieben hat. Das Stück enthält auch einige zusprechende Zitate aus dem alltäglichen menschlichen Austausch. Es entsteht ein enges Geflecht zwischen den Instrumenten. Es geht um die kleinsten Mechanismen von Impuls und Reaktion und um die überraschende Möglichkeit, wenn Impuls und Reaktion auf dem Weg zu bekannten Territorien,

Chaya Czernowin

The tutti version (*Knights of the strange*, 1991) is available as hire material. /  
Die Tutti-Version für Orchester (*Knights of the strange*, 1991) ist als Leihmaterial erhältlich.

# Übersetzungen der englischen Spielanweisungen im Notentext

## Gitarre

### Legende:

Gitarre: IV V VI Skordatur: eine Oktave tiefer

↓ – bestimmte Bewegung mit sehr viel Druck über die Saite – nur Gitarre

↓ – rechte Hand über die Saite – wenig Druck

↓ – rechte Hand über die Saite – mehr Druck

# – whammy

◁ – Fingerhut oder Flaschenhals – ein Objekt benutzen, das besten das Akkordeon imitiert

Takt 1:

IV V VI Skordatur: eine Oktave tiefer

Takt 3:

ein reichhaltig pinkes Geräusch (weißes Geräusch mit viel mehr Harmonik)  
langsam → langsamer

Takt 8:

Dadurch, dass diese Passage so hoch ist eine Oktave tiefer ist nötig, im Gegenteil: Kleine Ungetauigkeiten sind weniger auffällig.

Takt 25:

Die rechte Hand auf den Saiten platziert, wenn die linke Hand auf die sechste Saite ungefähr auf Höhe des 26. Bund (wenn ein „E“ notiert ist). Wenn ein „A“ notiert ist, muss die rechte Hand auf der fünften Saite, ungefähr auf Höhe des 20. Bund sein. Die rechte Hand bleibt immer auf den Saiten.

Takt 37:

Gedämpft, keine Tonhöhe, alle Saiten werden gedämpft, mit der Fingerkuppe zupfen und gedämpfen

Takt 44:

sehr fokussiert und beschränkt

Takt 57:

Für beide Hände: Das Spiel ist sehr sanft und langsam sein, wie beiläufig. Der Sprachrhythmus ist der gleiche wie in den vorherigen Takt, graphisch notiert.

Takt 65:

wie in Takt 25

Takt 68:

zupfen (wie Takt 25)

Takt 73:

rechte Hand sehr sanft

Takt 74:

rechte Hand sanft, keine Tonhöhe

Takt 85:

Das Spiel ist sehr sanft und langsam sein, wie beiläufig.

Takt 94:

Alle Hände sind sehr sanft und langsam sein, wie beiläufig. Jedoch nicht auf normale Art spielen, sondern ein wenig wie ein Violoncello. Das Spiel ist sehr sanft und langsam sein, wie beiläufig. Der Sprachrhythmus ist der gleiche wie in den vorherigen Takt, graphisch notiert.

Takt 97:

alle Hände sind sehr sanft und langsam sein, wie beiläufig.

Takt 98:

alle Hände sind sehr sanft und langsam sein, wie beiläufig.

Takt 101:

alle Hände sind sehr sanft und langsam sein, wie beiläufig.

Takt 102:

alle Hände sind sehr sanft und langsam sein, wie beiläufig.

Takt 105:

alle Hände sind sehr sanft und langsam sein, wie beiläufig.

Takt 106:

alle Hände sind sehr sanft und langsam sein, wie beiläufig. Die volle Länge der Saiten benutzen; Bogenwechsel nach Belieben, aber nicht zu schnell

Takt 107:

Bogen-Bewegung ↓ hoch streichen, zirkulare Bewegung

Takt 108:

↓ runter streichen, zwischen dem Bund und dem Saitenhalter (wechselnde Platzierung innerhalb dieser Abgrenzung)

Takt 109:

Dynamik beibehalten

Takt 110:

weiter mit Bogen

Takt 111:

voll Länge der Saiten

Takt 129:

zupfen, nicht streichen

Takt 132:

dunkler, sehr satter Klang, etwas Verzerrung, weniger als zuvor

Takt 133:

keine Verzerrung

Takt 135:

dunkler und satter Klang, weniger Verzerrung als in Takt 132

Takt 138:

dunkler und sehr satter Klang, aber fast nicht mehr verzerrt (wenn nötig, erneut anschlagen)

Takt 142:

keine Verzerrung, weniger dunkler und satter Klang

Takt 143:

wie eine akustische Gitarre

## Akkordeon

- Takt 2: Balg, nur Luftgeräusch. Um ein stabiles weißes Rauschen zu erreichen, möglichst wenig die Richtungen wechseln.
- Takt 26: Schreibmaschinen-Geräusch
- Takt 31: Die Taktschläge nicht betonen (außer es ist so notiert); zwei Finger für zwei Wechsel benutzen
- Takt 36: \* Obwohl die Figur innerhalb eines Rit, gespielt wird, sollte die Figur an sich selbst so schnell wie möglich gespielt werden.
- Takt 37: Weiterhin keine Taktschläge akzentuieren
- Takt 55: Tastengeräusche (ein paar Tasten pro Geräusch)
- Takt 57: Für beide Spieler: Das Sprechen soll anti-dramatisch und nicht übertrieben sein. Die Sprachton, die Geschwindigkeit, sowie die Startpunkte sind gegeben.
- Takt 62: Nur eine Taste für jedes Element des Tremolos
- Takt 75: Karte
- Takt 78: Karte weglegen
- Takt 80: Den Ton mit der linken Hand neu ansetzen, wenn benötigt
- Takt 83: *p* gleiche Dynamik
- Takt 85: Alle Finger von beiden Händen benutzen. Es geht nicht um einen Art spielen, sondern ein sehr schnelles, unregelmäßiges Arpeggio. Man muss sich schnell wechselnder Fluss entstehen lassen.
- Takt 98: *fff* so stark wie möglich
- Takt 102: Genauso wie zuvor (Takt 85, 97, 100) spielt das unregelmäßige Arpeggio so schnell wie möglich. Man muss sich schnell wechselnder Fluss entstehen lassen. Finger immer unregelmäßig (durcheinander) spielen.
- Takt 107: das sehr hohe Tempo des Arpeggios nicht zu langsam betreiben
- Takt 114: fast gefühllos
- \* Mit den Händen nach vorne (über die Köpfe, mit kleinen, nicht zu großen Bewegungen) gehen.
- Takt 115: die Stimme
- Takt 137: das Arpeggio (mit dem Plektrum benutzen), fast gleich-
- Takt 146: *f* (mit dem Plektrum)
- Takt 147: Dynamik

# Knights of the strange

Electric guitar  $\text{♩} = 60$   
IV V VI  
scordatura:  
one octave lower

Accordion

follow air steadily  
try to create a stable white noise,  
minimizing the changes of direction

**PREVIEW**  
**Low Resolution**



19  
El. gtr. (15f)

22  
El. gtr. (15f)

25  
El. gtr.  $\text{♩} = 44$   
type-writer sound

Acc.  $p$

28  
a tempo  $\text{♩} = 50$  rit. - - -

31  
 $\text{♩} = 60$   
mf

Diagram of guitar fretboard showing notes on the 6th string: E, F, G, A, B, C.

\*) Place your right hand on the strings. Knock with the 1<sup>st</sup> finger of the left hand on the 6<sup>th</sup> string at approx. the 26<sup>th</sup> fret (every time an "E" is indicated). If there is indicated on "A", knock with 1<sup>st</sup> finger of the left hand on the 5<sup>th</sup> string at approx. the 24<sup>th</sup> fret. The left hand always rests on the strings.